

Leitung in der Industrie, zu Fragen der komplexen Rationalisierung, zu Fragen der Landwirtschaft, zu Fragen der Bildung (sozialistische Erziehung), zu Fragen der Staatswissenschaften (sozialistische Demokratie), sowie zu Fragen der kulturellen Entwicklung. Dabei nehmen wir eine Einschätzung des Inhalts und der Wirkung der Kulturprogramme vor, die im Rahmen des Wettbewerbs der Kulturgruppen zu Ehren des 20. Jahrestages durchgeführt wurden.

Wie gesagt, wir legen bei alledem großes Gewicht auf die Festigung der Erkenntnis, daß die Lösung der ökonomischen Aufgaben im Interesse des einzelnen liegt, seines Kollektivs, seiner Familie, unserer Republik, und zugleich der Stärkung des sozialistischen Lagers dient. Je schneller diese Aufgaben verwirklicht werden, desto größer wird die Anziehungskraft unserer Ideen, unseres Beispiels auf Westdeutschland ausstrahlen.

NEUER WEG: Genosse Lauter, du sagtest vorhin, daß ihr bei der langfristigen Planung der propagandistischen und agitatorischen Tätigkeit auf den verschiedensten Gebieten auch die kulturelle Entwicklung einbezieht und euch entsprechendes Material zusammengestellt habt. Kannst du unseren Lesern dazu noch etwas sagen?

Genosse Lauter: Wir haben versucht, hier neue Methoden zu finden. So haben wir in letzter Zeit auch begonnen, die Wirksamkeit unseres Fernsehens, besonders solcher Filme wie „Dr. Schlüter“, „Der lachende Mann“, „Wolf unter Wölfen“, „Geboren unter schwarzen Himmeln“ einzuschätzen. Die Diskussion darüber, daß unser Fernsehen solche eindrucksvollen und problematischen Filme bringt, die der geschichtlichen Wahrheit entsprechen und sich mit den Erfahrungen der Menschen selbst decken, berühren selbstverständlich auch das Verhalten solcher Bürger, die sich vom Westfernsehen berieseln lassen. Im Zusammenhang damit haben wir die Grundorganisationen darauf orientiert, daß sie die Rolle des westdeutschen

Was die geschichtlichen Lehren betrifft, die durch das Erscheinen der achtbändigen „Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung“ umfassend begründet und breit behandelt werden können, so haben wir bei der Bildungsstätte der Bezirksleitung für jeden Band eine Arbeitsgruppe geschaffen, die eine methodische Anleitung vorbereitet und monatlich in jedem Kreis Veranstaltungen zur Qualifizierung der Propagandisten durchführt. Daran nehmen besonders Propagandisten, Lehrer für Staatsbürgerkunde, Geschichtslehrer und auch Mitglieder zur Erforschung der Geschichte der Arbeiterbewegung teil.

Die Ergebnisse aus der Einschätzung der Bewußtseinsentwicklung der Bevölkerung, Fragen, die sich aus der Auseinandersetzung mit dem Gegner, bzw. seiner Geschichtsfälschung ergeben, fließen in die Tätigkeit dieser Arbeitsgruppen ein.

Fernsehens, dem die Aufgabe zufällt, den anti-humanen, aggressiven Charakter des staatsmonopolistischen Kapitalismus zu verschleiern und die Menschen von der Erkenntnis der Wahrheit abzuhalten, offensiv darlegen.

So legen wir großen Wert auf die Erziehung unserer Genossen, eines jeden Parteimitgliedes zu revolutionären Kämpfern, zur ständigen Auseinandersetzung mit der bürgerlichen Ideologie. An dieser Arbeit nehmen auch die Propagandasekretäre aus der Stadtleitung und den Kreisen teil. Daraus ziehen sie Schlußfolgerungen für die Tätigkeit der Stadt- bzw. der Kreisleitungen und der ihnen unterstellten Grundorganisationen.

NEUER WEG; Wie muß auf lange Sicht die theoretische Arbeit verstärkt werden? Was kann im Zusammenhang damit zur Arbeit der Bildungsstätten und zur Hilfe bei der besseren Aneignung der marxistisch-leninistischen Lehre für unseren Kampf gesagt werden?

Genosse Lauter: Ich sagte bereits, daß wir aus den Einschätzungen der Bewußtseinsentwicklung der Bevölkerung bestimmte Themen langfristig vorbereiten. Das ist aber nur ein Teil

unserer Tätigkeit. Die Auswertung der 12. Tagung des ZK in Verbindung mit dem XXIII. Parteitag der KPdSU weist uns bereits heute auf die Notwendigkeit hin, einen besonderen Plan